

Änderungsantrag XPersonenstand – Vereinfachung der Eintragsidentifikation

1. Motivation

Der Übermittlung der Daten zur Identifikation eines Registereintrages in XPersonenstand liegt ein komplexes Objektmodell zugrunde. Die darin enthaltenen Fallunterscheidungen stehen nicht im Einklang mit den fachlich notwendigen Informationen und führen zu einem unnötig komplexen Mapping der Daten aus dem Fachverfahren in das XPersonenstand-Datenmodell. Nachstehend wird daher ein Vorschlag unterbreitet, der die Übermittlung deutlich vereinfacht und die Verarbeitung im Fachverfahren erleichtert, ohne die Datenqualität der Übermittlung einzuschränken.

Anmerkung: Diese Überarbeitung des Änderungsantrages aus Mai 2013 ist im Wesentlichen inhaltsgleich. Sie berücksichtigt aber die Tatsache, dass inzwischen für alle verwalteten Standesämter eine Standesamtsnummer vergeben wurde. Die untenstehende Modellierung ist daher an dieser Stelle restriktiver als bisher.

2. Status quo

Aktuell werden verschiedene Datentypen zur Übermittlung von Daten zur Registereintragsidentifikation verwendet. Es handelt sich um die Strukturen `eintrag`, `eintragKonventionell`, `eintragAusland` und `eintragUnscharf`.

3. Kritikpunkte an der bisherigen Modellierung

- Die oben dargestellten Datenstrukturen entsprechen nicht der Erfassung im Standesamt. Daher muss aus der jeweiligen Datenlage erst ein technisch geeigneter Datentyp für XPersonenstand berechnet werden.
- Beim Empfang im Standesamt ist die Information, ob es sich um einen `eintrag`, `eintragKonventionell` oder `eintragAusland` handelt, irrelevant. Die übermittelten Daten fließen unabhängig vom Datentyp direkt in die Vorgangsverarbeitung ein oder werden zur Suche des Registereintrags verwendet. Für beide Aufgaben ist die Information über den Typ des Eintrags irrelevant.
- Die Information, um welchen Datentyp es sich handelt, ist nicht in einem Feld modelliert. Das widerspricht der Datenmodellierungsgrundlage, die besagt, dass Informationen in Feldern gespeichert werden und nicht im Namen eines Feldes.

Dies führt zu einer unnötigen Komplexität bei der Umsetzung im Programm. Es müssen z.B. 3-4 mögliche XPath-Ausdrücke abgefragt werden, um an die Eintragsnummer zu gelangen. Auch die Visualisierung wird hierdurch unnötig komplex.

4. Ziele, die mit dem Änderungsantrag verbunden sind

Der Änderungsantrag verfolgt folgende Ziele:

1. Die Datenstrukturen zur Übermittlung der Registereintragsidentifikation sollen vereinfacht werden.

2. Der Empfänger soll die Daten zum Registereintrag an einer eindeutigen Stelle abgreifen können.
3. Die fachliche Eingabe und die Abbildung in der Mitteilung sollen übereinstimmen.

5. Lösungsvorschlag:

Eine einfache Datenstruktur, wie in dem bereits abgelehnten Änderungsantrag 2011-048, wäre für die Mitteilung des Sachverhaltes ausreichend. Wir greifen diesen Änderungsantrag erneut auf und stellen im Folgenden eine Lösung dar, um die von der KoSIT für erforderlich gehaltene Qualitätssicherung von Daten auf technischer Ebene zu ermöglichen. Daher werden folgende Fälle unterschieden:

1. Zieleintrag – In diesem Eintrag ist gegebenenfalls eine Folgebeurkundung oder ein Hinweis einzutragen. Es kann sich nur um Einträge in einem deutschen Register handeln.
2. Quelleintrag – Der Eintrag, der beim Absender erstellt wurde und dem Empfänger mitgeteilt wird. Es kann sich nur um Einträge in einem deutschen Register handeln. Diese Datenstruktur wird typischerweise in Rahmen der Datenstruktur BeurkundeteDaten verwendet.
3. Hinweisdaten zu anderen Registern – Bei diesen Verweisen auf andere Register kann es sich auch um Einträge im Ausland handeln oder um Einträge, zu denen keine vollständigen Informationen vorliegen. Beispiel: Nachricht 012070 aus dem Eheregister für die Mitteilung über einen Sterbefall im Ausland an das Geburtenregister.

Bei der nachstehenden Modellierung werden zwar auch drei Datentypen unterschieden, der wichtige Unterschied ist aber, dass alle Pfade gleich sind und keine Fallunterscheidung zur Laufzeit notwendig ist. Es werden also keine XML-Choices verwendet, sondern nur Ableitungen, die die Nutzung deutlich vereinfachen.

5.1. Allgemeiner Datentyp Registereintragsidentifikation

Dieser Datentyp kann auch für Einträge im Ausland oder Einträge, bei denen teilweise Informationen fehlen, verwendet werden. Er dient als Basis für alle Übermittlungen von Eintragsdaten.

Datentyp Registereintragsidentifikation		
Kindelement	Typ	Häufigkeit
behoerdenname	Behoerdenbezeichnung	1
standesamtsnummer	Code.Standesamtsnummer	0..1
registerart	Code.Registerart	0..1
erstbeurkundungsjahr	xs:gYear	0..1
eintragsnummer	String.Latin	0..1

5.2. Zieleintrag

Bei der Adressierung eines Eintrags in einem deutschen Personenstandsregister sind in der Regel die Registrierungsdaten des Eintrages vollständig bekannt.

XPersonenstand Änderungsantrag	SP	17.03.2015
Vereinfachung der Eintragsidentifikation	sj	3 / 4

Nur bei der Adressierung eines Familienbuches sind keine Registrierungsdaten bekannt. Die Suchdaten für das Familienbuch sind an anderer Stelle modelliert und werden daher hier nicht betrachtet.

Diese Datenstruktur wird für die Suchdaten verwendet.

Datentyp Registereintragsidentifikation.Zieleintrag		
Restriction von Registereintragsidentifikation		
Kindelement	Typ	Häufigkeit
behoerdenname	Behoerdenbezeichnung	1
standesamtsnummer	Code.Standesamtsnummer	1
registerart	Code.Registerart	1
erstbeurkundungsjahr	xs:gYear	1
eintragsnummer	String.Latin	1

5.3. Quelleintrag

Nach jeder Beurkundung in einem deutschen Personenstandsregister sind alle Informationen zur Identifikation des Eintrags bekannt. Beispiel: In der Nachricht 012010 über die Eheschließung im Inland an den Geburtseintrag eines Ehegatten wird diese Datenstruktur für das XML-Element *eheeintrag* verwendet.

Datentyp Registereintragsidentifikation.Quelleintrag		
Restriction von Registereintragsidentifikation		
Kindelement	Typ	Häufigkeit
Behoerdenname	Behoerdenbezeichnung	1
standesamtsnummer	Code.Standesamtsnummer	1
Registerart	Code.Registerart	1
Erstbeurkundungsjahr	xs:gYear	1
Eintragsnummer	String.Latin	1

5.4. Fachliche Anmerkung zur Registerart

Die Registerart ist in den obigen Datenstrukturen immer obligatorisch. Dies bedeutet, dass die Registerart auch bei papiergeführten Einträgen anzugeben ist. Diese Vorgabe gilt bereits heute in XPersonenstand und steht im Widerspruch zu den Vorschriften aus der VwV. Die Vorgaben aus der PStG-VwV und aus XPersonenstand sollten harmonisiert werden.

5.5. Anmerkung zu den Mitteilungen an die Meldebehörde

Zur Übermittlung an die Meldebehörde sollte auch die obige Datenstruktur verwendet werden und nicht die bisher modellierte Übermittlung als Aktenzeichen.